



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 29. August 2018**

Ausgabe 164

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Kommunalreferentin auf Tour mit der Müllabfuhr des AWM	2
› AWM: Versteigerungsaktion beim Isarinselfest	3
› Neues Bienen-Zuhause in Ramersdorf	4
› Kostenlose Neubürgerradtour am Samstag	4
› Beratungstag für junge Menschen im JiBB	5
› Veranstaltungen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur	5
› MVHS-Führung „Typisch München!“ im Stadtmuseum	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

### **Freitag, 31. August, 11 Uhr, Kommunalreferat, Roßmarkt 3, Zimmer 211**

Kommunalreferentin Kristina Frank und der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, stellen zusammen mit dem GeodatenService München und der Firma Holo-Light zum Thema „Augmented Reality“ zukunftsweisende Entwicklungen für die Visuelle Stadtplanung der Zukunft vor.

Unter „Augmented Reality“ versteht man die Erweiterung der realen Welt um die Darstellung zusätzlicher digitaler Informationen. Die Umsetzung erfolgt durch eine Mixed-Reality-Brille, eine App für mobile Endgeräte oder vergleichbare Lösungen. Die Firma Holo-Light hat den Innovationswettbewerb der Landeshauptstadt München im Themenfeld Smart Cities gewonnen und wird bis Jahresende tragfähige Lösungen für das Planungsgebiet Freiam Nord entwickeln.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung an [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de) wird gebeten. Nach der Präsentation können sogenannte Mixed-Reality-Brillen ausprobiert werden.

## Meldungen

### **Kommunalreferentin auf Tour mit der Müllabfuhr des AWM**

(29.8.2018) Seit 1. August ist Kristina Frank Kommunalreferentin und damit gleichzeitig Erste Werkleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM). Bei ihrem offiziellen Antrittsbesuch ist sie heute mit der Tour einer Mülleinsammelpartie mitgefahren, hat sich persönlich ein Bild von den Arbeitsbedingungen der Müllwerker gemacht und Gespräche mit der kommissarischen Werkleiterin sowie den Führungskräften des AWM und dem Personalrat geführt.

„Nach meiner ersten Mülltour kann ich bestätigen: Die Müllwerker des AWM arbeiten mit vollem Körpereinsatz für die Sauberkeit in München“, sagt Kristina Frank beeindruckt. „Ich weiß jetzt, was es bedeutet, jeden Tag diesen Job zu machen. Als Aushilfs-Müllladerin im Müllfahrzeug durfte ich richtig mitmachen, was mir sehr wichtig war! Jede zweite Tonne war meine,“ sagt Frank mit einem Schmunzeln. Der Arbeitsalltag der Müllwerkerinnen und Müllwerker war für sie sehr spannend, sie habe dabei auch viel über die Bewohnerinnen und Bewohner erfahren, durfte in Hinterhöfe schauen, konnte anhand der Mülltonnen erkennen, wer in Urlaub war und manchmal auch, was nicht in die Mülltonnen gehöre. Vor der harten

körperlichen Arbeit habe sie großen Respekt: „Ich habe meinen Sport für heute schon gemacht“ betont sie. „Bei jedem Wetter im Freien sein und schwere Container schieben ist körperlich anstrengend und manchmal auch aufgrund der zunehmenden Verkehrsbelastung nicht ganz ungefährlich. Als Erste Werkleiterin werde ich daher besonders auf die Rückmeldungen zu Arbeitsbedingungen und Herausforderungen meiner Belegschaft hören. Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Eigenbetriebs.“

Diesem Antrittsbesuch werden regelmäßige Kennenlern- und Arbeitstermine in den Abteilungen des AWM folgen. Außerdem sind Besuche bei weiteren Einrichtungen des AWM geplant.

Der AWM ist mit über 1.500 Beschäftigten einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Deutschland. Er leert pro Tag in München über 58.000 Mülltonnen (Restmüll, Papier, Bioabfälle), besitzt eine Müllverbrennungsanlage und betreibt im Stadtgebiet zwölf Wertstoffhöfe, eine Biogasanlage sowie das Gebrauchtwaren-Kaufhaus Halle 2.

### **AWM: Versteigerungsaktion beim Isarinsselfest**

(29.8.2018) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) wirbt auf dem Isarinsselfest mit einem Informationsstand, Aktionen und vielen Infos für Abfallvermeidung und richtige Mülltrennung am kommenden Freitag, 31. August, von 18 bis 20 Uhr, und Samstag und Sonntag, 1. und 2. September, jeweils von 10 bis 20 Uhr.

Besonderes Highlight ist eine Versteigerung von kuriosen und gut erhaltenen Gegenständen aus der Halle 2 auf der Radio-Arabella-Bühne am Samstag, 1. September, um 13.45 Uhr. Unter anderem werden dabei eine alte Feuerwehrlampe, ein Ölgemälde, ein altes Blechtretauto und einige Musikinstrumente versteigert.

Die Halle 2 bietet auf rund 800 Quadratmetern Verkaufsfläche in München-Pasing, Peter-Anders-Straße 15, gute, gebrauchte Waren zu günstigen Preisen. Die Artikel stammen von den Münchner Wertstoffhöfen oder werden direkt in der Halle 2 angeliefert und sind noch so gut und schön, dass sie zum Wegwerfen einfach zu schade sind. Die Kunden finden hier nicht nur eine reichhaltige Auswahl an Dingen des täglichen Lebens. Auch exklusive Einzelstücke, Gegenstände für Künstler und Bastler, Kurioses und Liebhaberstücke sind in dem bunten Angebot enthalten, das die Mitarbeiter des AWM kontinuierlich neu auffüllen. Schnäppchenjäger, Sammler und Sparfüchse können hier fündig werden.

Weitere Informationen unter [www.awm-muenchen.de/Halle2](http://www.awm-muenchen.de/Halle2).

### **Neues Bienen-Zuhause in Ramersdorf**

(29.8.2018) Auf dem Gelände der ehemaligen Luitpoldkaserne und den angrenzenden Gebieten zwischen Dachauer, Loth-, Schwere-Reiter-, Heß- und Infanteriestraße soll ein urbanes Stadtquartier entstehen, in dem Wohnen und Arbeiten mit Kunst, Kultur und Wissen innovativ verknüpft werden. Während der Planungsphase gibt es im Kreativquartier Möglichkeiten verschiedenartiger Zwischennutzungen. Demeter-Imker Andreas Bock mit seinen 30 Bienenvölkern hat beispielsweise bis Juni 2019 einen Vertrag für die Interimsnutzung.

Das zuständige Kommunalreferat hat sich frühzeitig Gedanken um Ersatzflächen für Andreas Bock gemacht. In Ramersdorf wurde für seine Bienen nun ein geeigneter Standort auf einer Grünfläche an der Wilramstraße 6 ausfindig gemacht. Die Planung wurde mit beteiligten Referaten abgestimmt und der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf–Perlach informiert. Der Umzug wird bereits im September 2018 erfolgen. Der Hintergrund: Ein Umzug im Herbst ist für die Bienen schonender als im Sommer, weil die Futtersuche abgeschlossen ist und sie ihre Bienenstöcke nicht mehr oft verlassen.

„Was das Thema Zwischennutzungen betrifft, sieht sich das Kommunalreferat als „Möglichmacher“, so Kommunalreferentin Kristina Frank. „Auf dem Gelände des überplanten Kreativquartiers können wir in manchen Ecken wunderbare Interimsnutzungen realisieren. Interim bedeutet aber immer, dass die Zeit der Nutzung irgendwann zu Ende geht. Imker Andreas Bock und seinen 30 Bienenvölkern konnten wir durch die Ersatzfläche in Ramersdorf eine längerfristige Perspektive anbieten. Vorausschauend planen und Ressourcen intelligent nutzen – so stelle ich mir nachhaltige Flächenbewirtschaftung vor.“

### **Kostenlose Neubürgerradltour am Samstag**

(29.8.2018) Die Landeshauptstadt München lädt alle Neubürgerinnen und Neubürger zu kostenlosen Radltouren quer durch München ein. Erfahrene Tourguides zeigen die schönsten Routen durch die Stadt. Die nächste Tour ist die „Ringroute“ am Samstag, 1. September, von 14.30 bis etwa 17.30 Uhr.

Die 27 Kilometer lange Strecke um das Stadtzentrum startet am Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Am Bavariapark 5, und führt über den Westpark und durch Sendling zur Isar. Nach dem Tierpark geht es zum Hochufer auf der Ostseite. Dem Ufer nach Obergiesing folgend wendet sich die Route Richtung Ostbahnhof und nach Haidhausen. Durch Bogenhausen gelangen die Radlerinnen und Radler in den Englischen Garten, bevor die Tour am Verkehrszentrum bei einer Brotzeit im Biergarten endet. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an [neubuegerradltouren@radl-](mailto:neubuegerradltouren@radl-)

hauptstadt.de oder unter Telefon 8 90 66 83 36 wird gebeten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Weitere Informationen auf [www.radhauptstadt.de](http://www.radhauptstadt.de).

### **Beratungstag für junge Menschen im JiBB**

(29.8.2018) Im September beginnt das neue Schul- und Ausbildungsjahr. Wer noch unsicher ist, welcher Weg der richtige ist, kann sich im JiBB beraten lassen. JiBB steht für „Junge Menschen in Beruf und Bildung“ und ist die zentrale Anlaufstelle in München für alle Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Studium. Am kommenden Montag, 3. September, lädt das JiBB zu einer Infoveranstaltung unter dem Titel „Niemand darf im Übergang Schule – Beruf verloren gehen“ ein. Sie findet von 10 bis 13 Uhr im JiBB an der Kapuzinerstraße 30 statt. Fachleute zahlreicher Einrichtungen und Institutionen bieten an diesem Tag individuelle Beratung und Hilfestellung für junge Menschen unter 25 Jahren zu den Themen Schule, Ausbildung und Studium an. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer sich beraten lassen möchte, sollte seinen Ausweis sowie gegebenenfalls Bewerbungsunterlagen mitbringen.

### **Veranstaltungen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur**

(29.8.2018) Das Jüdische Museum München und das Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern veranstalten am Sonntag, 2. September, anlässlich des „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“ ein vielfältiges Programm rund um den St.-Jakobs-Platz. Das Jüdische Museum München lädt bei freiem Eintritt von 10 bis 18 Uhr zum Besuchen und Verweilen ein. Um 11 und 12.30 Uhr können die Besucherinnen und Besucher in kostenlosen Rundgängen die „Highlights im Jüdischen Museum“ oder um 15 Uhr die Ausstellung „A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine“ kennenlernen. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren wird um 14 Uhr der Workshop „Rosch Haschana: Ein süßes Neujahr“ angeboten.

Im Programm der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) werden neben einem Bücherflohmarkt und Quiz um 11 und 15 Uhr Stadtrundgänge „Auf den Spuren jüdischen Lebens in München“ und um 12 und 15.30 Uhr Führungen in der Synagoge „Ohel Jakob“ angeboten. Um 15 Uhr gibt der Publizist Jim G. Tobias im Erzähl-Cafe Einblicke in ein unbekanntes Kapitel jüdischer Nachkriegsgeschichte, „Die frumen Jidn fun Minchen. Koschere Küchen, Betstuben und Mikwot“. Um 17 Uhr gibt „The Third Generation Cabaret“ mit Sängerin Nitsan Bernstein mit englischen, deutschen, hebräischen und jiddischen Liedern Einblicke in das Berlin der 1930er Jahre und weiter bis in die Gegenwart. Anmeldungen per E-Mail an [karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de).

Das Jüdische Museum bietet darüber hinaus in der Erzabtei Sankt Ottilien einen Rundgang zu Sankt Ottiliens jüdischer Geschichte in der Zeit von 1945–48 an. Eine Ausstellung in der Galerie des Klosterladens vertieft dabei ausgewählte Aspekte der Geschichte von Sankt Ottilien als Displaced Person-Lager, -Kranken- und Geburtenhaus. Treffpunkt ist die Erzabtei Sankt Ottilien, bei der Infotafel am Parkplatz/Gasthaus. Die Führung dauert 90 Minuten, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen per E-Mail an [fuehrungen.jmm@muenchen.de](mailto:fuehrungen.jmm@muenchen.de) oder telefonisch unter 2 88 51 64 23. Unter [www.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.juedisches-museum-muenchen.de) sind weitere Informationen zum Jüdischen Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, abrufbar, das Programm der IKG, St.-Jakobs-Platz 18, unter dem Link [www.ikg-m.de](http://www.ikg-m.de). Zum 19. Mal veranstalten dieses Jahr jüdische und nichtjüdische Organisationen gemeinsam den Europäischen Tag der jüdischen Kultur. Von der Türkei bis Lettland und von Großbritannien bis Georgien öffnen in 28 europäischen Ländern an diesem Sonntag jüdische Kulturdenkmäler ihre Tore. Synagogen, Friedhöfe, Schulhäuser, Ritualbäder, Museen und Gedenkstätten stehen, bei meist freiem Eintritt, zur Besichtigung offen. Das vollständige Programm zum „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“ in Bayerisch-Schwaben und München gibt es unter <https://bit.ly/2PdfVcf>.

### **MVHS-Führung „Typisch München!“ im Stadtmuseum**

(29.8.2018) Die Münchner Volkshochschule lädt am Sonntag, 2. September, 15 Uhr, ins Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu einer Entdeckungsreise mit Christiane Greska durch die Ausstellung „Typisch München!“ ein und präsentiert Brauchtum und Traditionen im Münchner Jahr – wie zum Beispiel den Metzgersprung und das bunte Treiben auf dem Marienplatz. Der Eintritt beträgt ermäßigt 2 Euro, für die Führung zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 7 Euro direkt an die Dozentin.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 29. August 2018

## **Unterstützung für die Spielwerkstatt Allach – Untermenzing**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 12.6.2018

**Unterstützung für die SpielWerkstatt Allach – Untermenzing**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 12.6.2018

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 12.06.18 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, dass das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit dem Kommunalreferat eine alternative Unterbringung für die Elterninitiative „SpielWerkstatt“ in Allach suchen soll.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die „Spielwerkstatt“ Allach – Untermenzing e.V. wurde 1986 von Kindergarteneltern gegründet.

Die Einrichtung bietet 31 Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt einen Kindergartenplatz. Für Integrationskinder stehen davon 3 bis 5 Plätze zur Verfügung.

Der Mietvertrag der Einrichtung wird über den Eigentümer zum 31.08.2020 nicht verlängert, sodass die SpielWerkstatt ihre Räumlichkeiten verlieren wird.

Um dem Träger entsprechende Unterstützung anbieten zu können, fand bereits am 09.01.2018 bezüglich der drohenden Kündigung ein Beratungstermin mit dem Träger, der Bezirksausschussvorsitzenden (BA 23) sowie der zuständigen Fachaufsicht statt.

Vom Kommunalreferat wird derzeit geprüft, ob das stadteneigene sanierungsbedürftige Anwesen Eversbuschstraße 155 ggf. für den Träger SpielWerkstatt Allach – Untermenzing nutzbar wäre.





Der Träger steht mit der zuständigen Fachaufsicht in Kontakt, um bei einem Wechsel der Einrichtung bzw. in einem zukünftigen Genehmigungsverfahren den Träger zu unterstützen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 29. August 2018

## **Betriebsgebäude der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 energetisch sanieren und erweitern**

Antrag Stadträte Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

## **Ergänzung der Flutlichtanlage an der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65**

Antrag Stadträte Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

## **Sanierung und Ausbau der Bezirkssportanlage (BSA) an der Feldbergstraße, ggfs. als Pilotprojekt für weitere notwendige Ausbaumaßnahmen anderer Münchner BSA**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner und Jutta Koller (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

## **Kleinvieh macht viel Mist: Mikroplastik in der Isar durch Reifenabrieb?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch, Dominik Krause, Sabine Krieger, Hep Monatzeder und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

## **ANTRAG**

29.08.2018

### **Betriebsgebäude der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 energetisch sanieren und erweitern**

Um die notwendige Kapazitätserweiterung der Sanitärräumlichkeiten, zusätzliche Räume, wie Versammlungs- und Schulungsräume, Büros und Lagermöglichkeiten, sowie einen Schießstand für die SG Gemütlichkeit Trudering zu schaffen, werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Aufstockung des gesamten Altbaubestandes und des Erweiterungsbaus in Holzständerweise,
- Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage,
- Erneuerung der Fenster und Türen im Altbau,
- Dämmung des Altbaus durch Wärmedämmverbundsystem (Holzdämmstoff)
- Installation einer solarthermischen Anlage zur Warmwasser-Bereitung und eine Photovoltaik-Anlage zur direkten Stromerzeugung (Süd-Dach auf 65 m).

#### **Begründung:**

Auf der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 sind drei Sportvereine beheimatet. Dies sind der FC Stern, FC Dreistern und der TSV Trudering. Die Schützengesellschaft Gemütlichkeit Trudering e. V. würde gerne wieder von Perlach nach Trudering zurückkehren. Durch den permanenten Zuzug im Münchner Osten sind die Sportvereine ständig gewachsen, der TSV Trudering hat beispielsweise mittlerweile über 2000 Mitglieder. Insgesamt haben die 4 betroffenen Vereine ca. 3.800 Mitglieder. Die Stadt trägt der erhöhten Nachfrage an Sportangeboten zur Zeit dadurch Rechnung, dass sie die beiden Kunstrasenplätze saniert und den Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umwandelt. Außerdem wird die Flutlichtanlage erneuert. Leider wird aber die in unmittelbarem Zusammenhang stehende Situation der Betriebsgebäude nicht verbessert. Die Gebäude sind ungefähr aus dem Jahr 1965. Die Anlage wurde 2005 leicht erweitert, was aber den Bedarf in keiner Weise deckt. Durch die hohe

Frequenz der Nutzung werden die Umkleiden und Duschen auch stark strapaziert. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Deshalb sollen die Betriebsgebäude energetisch saniert und aufgestockt werden, um ohne weiteren Flächenfraß die notwendige Kapazitätserweiterung zu schaffen. Neben der dringenden Vergrößerung der Sanitärräumlichkeiten werden u. a. auch Büros, Versammlungs- und Schulungsräume sowie Lagerflächen benötigt. Allein beim TSV Trudering sind 42 Übungsleiter und Trainer tätig, 150 Ehrenamtliche engagieren sich dort. Neben der Mitgliederverwaltung muss insbesondere der ständig wachsende Spielbetrieb organisiert und dokumentiert werden. Schulungen und Versammlungen sind notwendig und müssen zur Zeit außer Haus (z. T. kostenintensiv) durchgeführt werden.

Außerdem werden durch die Baumaßnahme die Energiekosten nachhaltig reduziert.

Die gesamten Baukosten belaufen sich auf ca. 1,5 Mio. Euro. Daran beteiligen wollen sich die Brauerei, die Wirtsleute, der TSV Trudering und die SG Gemütlichkeit Trudering.

Um den sportlichen Herausforderungen im wachsenden 15. Stadtbezirk Trudering-Riem auch weiterhin gerecht zu werden, ist die Erweiterung und Sanierung der Betriebsgebäude der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 unabdingbar notwendig.

Initiative:  
Hans Podiuk  
Stadtrat

Sebastian Schall  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

29.08.2018

**Antrag zur dringlichen Behandlung  
im Feriensenat am 05.09.2018**

**Ergänzung der Flutlichtanlage an der Bezirkssportanlage  
Feldbergstraße 65**

Im Zuge der derzeit stattfindenden Sanierungsarbeiten an der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 wird die beantragte Beleuchtungserweiterung für die Laufbahn der Leichtathleten durchgeführt.

**Begründung:**

Derzeit werden die Kunstrasenplätze an der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 saniert und der Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umgebaut. Ebenso wird die Flutlichtanlage erneuert.

Eine Erweiterung der Beleuchtung für die Laufbahn der Leichtathleten wäre sehr einfach durch die Installation zusätzlicher Scheinwerfer Richtung Laufbahn an den vier bestehenden Masten neben dem neuen Kunstrasenplatz möglich. Diese zusätzliche Beleuchtung würde den Trainingsbetrieb für die drei Sportvereine auf der Anlage (FC Stern, FC Dreistern und TSV Trudering) erheblich verbessern. Leider wurde seitens der Landeshauptstadt München diese Verbesserung, die mit geringem Aufwand möglich ist, bislang nicht eingeplant. Da die Sanierungsarbeiten jetzt stattfinden, ist es notwendig, eine eilige Entscheidung herbeizuführen.

Hans Podiuk  
Stadtrat

Sebastian Schall  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 29.08.2018

**Sanierung und Ausbau der Bezirkssportanlage (BSA) an der Feldbergstraße, ggfs. als Pilotprojekt für weitere notwendige Ausbaumaßnahmen anderer Münchner BSA.**

**Antrag:**

1.) Der Münchner Stadtrat beauftragt schnellstmöglich die Stadtverwaltung mit einem Sanierungs- und Ausbaukonzept und dem anschließenden Umbau für die Gebäude der BSA an der Feldbergstraße. Dabei sind vorrangig die bauliche und energetische Sanierung der ebenerdigen Gebäude und die Aufstockung um ein Obergeschoss über den gesamten Gebäudekomplex zu prüfen. Bestandteil des Sanierungskonzeptes ist die energetische Nutzung der Solarenergie auf dem neuen Süddach (Fotovoltaik und Solarthermie mit Langzeitspeicher), um den Betriebsstrom und die hohen Warmwassermengen zu einem hohen Prozentsatz regenerativ vor Ort zu erzeugen. Die Aufstockung und energetische Sanierung der vorhandenen Gebäudehülle sollte aus ökologischen und zeitlichen Gründen in vorgefertigter Holzbauweise erfolgen, um den intensiven Spielbetrieb möglichst nur für kurze Zeit zu beeinträchtigen.

Teil der Überlegungen soll auch ein Nutzungskonzept für den kleinen südlich angrenzenden Hartplatz sein, z. B. in Form einer Einfach- oder Zweifach-Sporthalle. Auch die Vergrößerung der Versammlungs- und Lagerräume ist dringend erforderlich und in die Gesamtkonzeption von Beginn an zu integrieren.

2.) Das Sanierungs- und Ausbauprojekt an der Feldbergstraße soll als Pilotprojekt auch für andere notwendige BSA-Sanierungsprojekte geplant und realisiert werden.

3.) Die 3 Vereine und der BA15 sind von Beginn an in das Sanierungs- und Ausbauprojekt einzubinden.

4.) Der Stadtrat stellt die dafür notwendigen finanziellen Mittel schnellstmöglich in den städtischen Haushalt und in das MIP ein.

**Begründung:**

Der Vereins- und Breitensport in München erfreut sich seit vielen Jahren größter, ständig wachsender Beliebtheit. Betroffen davon ist auch die größte Münchner BSA an der Truderinger Feldbergstraße als Heimat der 3 Vereine TSV Trudering, FC Stern und FC Dreistern. Sowohl die Mitgliederzahl der Vereine als auch die Anzahl der Mannschaften wächst seit einigen Jahren sehr dynamisch. Erfreulicherweise wurden in den letzten Jahren die Spielflächen bedarfsgerecht ertüchtigt und ausgebaut, zuletzt im Sommer 2018. Allerdings sind die eingeschossigen Gebäude aus dem Jahr 1960 nicht dem Bedarf entsprechend mitgewachsen, erfüllen aktuell weder die räumlichen Erfordernisse der 3 Vereine mit den über 50 Mannschaften, und auch nicht die energetischen Anforderungen kommunaler Gebäude bzw. der ENEV. Nachdem es erklärtes Ziel des Münchner Stadtrats ist, den Vereins- und Breitensport zu fördern, ist ein bedarfsgerechter Ausbau der Truderinger BSA dringend erforderlich.

**Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Herbert Danner, Jutta Koller

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 29.08.2018

## **Kleinvieh macht viel Mist: Mikroplastik in der Isar durch Reifenabrieb?**

### **Anfrage**

In den letzten Jahren hat die Konzentration von Mikroplastik in der Umwelt erheblich zugenommen. Auch der Straßenverkehr – egal mit welcher Antriebstechnologie gefahren wird – trägt dazu bei. Autoreifen sind wahre Mikroplastikschleudern. Rund 120.000 Tonnen Reifenabrieb werden pro Jahr allein in Deutschland in Umlauf gebracht. Laut einer aktuellen Studie der Weltnaturschutzunion (IUCN) ist der Abrieb sogar ein wesentlicher Faktor für Mikroplastikpartikel in den Meeren und erzeugt mehr als ein Viertel des Mikroplastikmülls in den Ozeanen. Selbst im Ewigen Eis ist der Reifenabrieb nachweisbar.

Auch in deutschen Binnengewässern ist dieser Negativtrend festzustellen: In der Isar steigt die Konzentration von Mikroplastik im Großraum München erheblich an. Messungen in einer Studie der Universität Bayreuth kamen zu dem Ergebnis, dass die Plastikkonzentration von 8,3 Partikeln/m<sup>3</sup> bei der Messstelle Baierbrunn vor München auf 87,9 Partikel/m<sup>3</sup> bei der Messstelle Moosburg ansteigt.

Eine der Ursachen für diesen massiven Anstieg der Konzentration ist beim Straßenverkehr zu suchen. So gibt es im Stadtgebiet 23 Regenauslässe, die bei starken Regenfällen das Kanalnetz direkt zur Isar entlasten. Von den Münchner Isarbrücken – stark befahrene Verkehrsadern – gelangt der Reifenabrieb sogar direkt in die Isar, da das Abwasser von den Brücken nicht wie üblich über die Kanalisation in die städtischen Klärwerke geleitet wird, sondern oftmals direkt und ungefiltert in die Isar abfließt und dort die Wasserqualität beeinträchtigt.

Die Verschmutzung der Isar hat nicht nur Auswirkungen auf eines der beliebtesten Naherholungsgebiete der Münchner Bürger\_innen, sondern vielmehr hat Mikroplastik weitreichende Folgen für Mensch und Umwelt. Tiere verwechseln kleine Partikel oft mit Nahrung, was ihren Organismus schwer schädigt und folglich die Artenvielfalt gefährdet. Zum anderen gelangen die Partikel auf diesem Weg in die menschliche Nahrungskette und können den menschlichen Organismus schädigen und Krankheiten auslösen.

### **Deshalb fragen wir:**

1. Gibt es belastbare Schätzungen, welcher Anteil des Reifenabriebs in München ohne Filtration in die Umwelt gelangt?
2. Gibt es belastbare Schätzungen, welchen Anteil der Reifenabrieb an der Einleitung von Mikroplastik in die Isar hat?

3. Kann der Reifenabrieb, der in der Kanalisation aufgefangen wird, in den beiden Klärwerken wirksam herausgefiltert werden?
4. Bei wie vielen Isar-Brücken im Stadtgebiet wird das Abwasser direkt in die Isar oder ihre Nebenarme geleitet?
5. Wurde bei den betroffenen Brücken bereits eine Erneuerung des Kanalisationssystems geprüft mit dem Ziel das Abwasser direkt in dieses einzuspeisen? Falls ja, warum ist bisher keine bauliche Veränderung erfolgt?
6. Seit einiger Zeit gibt es Filtersysteme, die den Reifenabrieb bereits in den Gullys vom Schmutzwasser trennen. Ist deren Verwendung in München bereits geprüft worden?

Initiative:

Hep Monatzeder  
Paul Bickelbacher  
Anna Hanusch  
Sabine Nallinger  
Herbert Danner  
Sabine Krieger  
Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 29. August 2018

## **CSD-Wasserspendenaktion: 1.000 Euro für die Münchner Regenbogen-Stiftung**

Pressemitteilung SWM

## **SEV-Bus 16 und StadtBus 132: Umleitung wegen Isarinselfest ab Freitag, 31. August**

Pressemitteilung MVG

## **U3/U6: Pendelzug-Einsatz im Spätverkehr nach 23 Uhr wegen Umbau im U-Bahnhof Sendlinger Tor**

Pressemitteilung MVG

## **Mit der GEWOFAG durch die „Nacht der Umwelt“ am 14. September 2018**

Pressemitteilung GEWOFAG

## CSD-Wasserspendenaktion: 1.000 Euro für die Münchner Regenbogen-Stiftung

(29.8.2018) Sonnig und heiß war es, als am 14. Juli die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Christopher-Street-Days durch München zogen. Bei der zentralen Veranstaltung auf dem Marienplatz hatten die SWM für sie und die Zuschauer den richtigen Durstlöscher: Münchner Trinkwasser, still oder gesprudelt. Gegen einen Euro Spende gab es ein Glas Wasser, das immer wieder aufgefüllt werden konnte. Die SWM haben die Spendensumme auf 1.000 Euro aufgestockt. Das Geld geht an die Münchner Regenbogenstiftung.



SWM Personalgeschäftsführer Werner Albrecht übergibt die Spende an Ulrike Mößbauer von der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen.

Vieles hat sich in den vergangenen Jahrzehnten für Lesben, Schwule und Transgender zum Positiven verändert. Das alles erscheint selbstverständlich – ist es aber nicht. Um das Erreichte zu sichern und weiterzuentwickeln wurde die Münchner Regenbogen-Stiftung gegründet. Sie leistet mit ihrer Arbeit einen Beitrag dazu, Münchens begründeten Ruf als tolerante, weltoffene und freundliche Stadt zu bewahren und weiterzuentwickeln. Ziele, die auch die SWM mittragen.

Mehr zum Projekt auf [www.muenchner-regenbogen-stiftung.de](http://www.muenchner-regenbogen-stiftung.de)

Mehr zu den SWM Engagements auf [www.swm.de](http://www.swm.de)

**Hinweis:** Das Bild kann auf [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) heruntergeladen werden.

# MVG Information für die Medien

29.8.2018

## SEV-Bus 16 und StadtBus 132: Umleitung wegen Isarinselfest ab Freitag, 31. August

Wegen des Isarinselfestes in der Steinsdorfstraße werden die Buslinien 16 und 132 am kommenden Wochenende umgeleitet bzw. verkürzt. Von Freitag, 31. August, ca. 11 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 2. September, kommt es zu folgenden Änderungen:

**SEV-Bus 16 (Schienenersatzverkehr für Tram 16):** Die Busse fahren verkürzt nur bis/ab Maxmonument. Die Haltestelle Mariannenplatz entfällt. Die Haltestelle Maxmonument wird an die (nördliche) Einmündung Maximilianstraße/Thierschstraße (vor das Schulgebäude) verlegt.

**StadtBus 132:** Die Busse werden in Fahrtrichtung Marienplatz über die Zweibrückenstraße umgeleitet. Die Haltestelle Ludwigsbrücke entfällt. Die Haltestelle Isartor wird zum S-Bahn-Zugang in der Zweibrückenstraße verlegt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de), in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

29.8.2018

## U3/U6: Pendelzug-Einsatz im Spätverkehr nach 23 Uhr wegen Umbau im U-Bahnhof Sendlinger Tor

Wie bereits angekündigt führt der Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor auch weiterhin zu Einschränkungen bei den U-Bahnlinien U3 und U6. Davon betroffen ist nun erneut der Spätverkehr, und zwar **ab Sonntag, 2. September**, in der Regel sonntags bis donnerstags jeweils ab ca. 23 Uhr.

Der Betrieb auf der U3/U6 wird während der Bauzeiten wie folgt gestaltet:

- Die **U3** ist zwischen Münchner Freiheit und Goetheplatz unterbrochen. Die Züge fahren nur zwischen Moosach und Münchner Freiheit sowie zwischen Goetheplatz und Fürstenried West.
- Die **U6** ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Die Züge fahren nur zwischen Garching-Forschungszentrum bzw. Fröttmanning und Odeonsplatz sowie zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern.
- **Zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz** fährt nur ein Pendelzug im 15-Minuten-Takt.

Während des Oktoberfestes pausieren die Arbeiten. Sie werden nach der Wiesn bis voraussichtlich Ende Oktober 2018 fortgesetzt.

Fahrgäste werden gebeten, sich auf die Einschränkungen auf beiden Linien einzustellen und nach Möglichkeit andere Verbindungen zu nutzen. Weitere Informationen gibt es unter [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse)

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



## **Terminhinweis: Mit der GEWOFAG durch die „Nacht der Umwelt“ am 14. September 2018**

**Die GEWOFAG lädt im Rahmen der Veranstaltung des städtischen Referats für Gesundheit und Umwelt zu einer geschichtsträchtigen Tour durch das abendliche München ein**

***München, 29. August 2018.* Mit der Abenddämmerung am 14. September wird es bei der "Nacht der Umwelt" wieder spannend in München. Mit zwei Stadtrundgängen durch die Münchner Innenstadt bringt die GEWOFAG Licht ins Dunkel. Entlang geschichtsträchtiger Gebäude erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der 3 Kilometer langen Strecke bisher wenig bekannte Geschichten und Fakten. Was hat zum Beispiel Mehmet Scholl mit dem Kachelofen in der Pilotystraße 8 zu tun? Wie kamen die Münchner Kammerspiele an ihren jetzigen Ort? Und welche Verbindung gibt es zwischen dem Niederländischen Generalkonsulat und Stühlen am Sebastiansplatz? Wer oder was ist „Loretta“? Antworten auf diese Fragen und viele spannende Hintergrundinformationen zu den Gebäuden hält die GEWOFAG für die Besucher bereit.**

Erster Stopp der fußläufigen Tour ist das unter Denkmalschutz stehende und 2015/16 von der GEWOFAG aufwendig renovierte Gebäude in der Pilotystraße. Vorbei an den Kammerspielen in der Maximilianstraße führt der Weg weiter ins quirlige Glockenbachviertel. Von der Müllerstraße geht es Richtung Innenstadt zurück zur letzten und größten Station am Sebastiansplatz, an dem es gleich drei Geschichten zu hören und drei Gebäude zu bestaunen gibt.

Wir haben noch Plätze frei: Um 18 Uhr und um 19.15 Uhr starten die jeweils einstündigen Spaziergänge durch das abendliche München. Treffpunkt ist der Pavillon im Hofgarten am Odeonsplatz. Um Anmeldung wird gebeten.

### **Informationen im Überblick**

**Titel:** GEWOFAG Innenstadtrundgang entlang geschichtsträchtiger Gebäude (kostenlos)



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



**Zeiten:** 18.00 – 19.00 Uhr sowie 19.15 – 20.15 Uhr

**Treffpunkt:** Pavillon im Hofgarten am Odeonsplatz

**Anmeldung:** per E-Mail mit Angabe der Wunschzeit an [einladung@gewofag.de](mailto:einladung@gewofag.de)\*

Informationen zur der von der Landeshauptstadt München initiierten Veranstaltung und allen Programmpunkten finden Interessierte [hier](#). Insgesamt warten über 80 Führungen bei fast 60 Events auf die Besucher.

## **GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 36.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.



Motiv "Nacht der Umwelt 2018" // © Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt

## **Pressekontakt**

Frank De Gasperi, Konzernsprecher  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: (089) 4123-372  
E-Mail: [frank.de-gasperi@gewofag.de](mailto:frank.de-gasperi@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)

\*pro Rundgang stehen 25 Plätze zur Verfügung